



An die
Bewohner von Nieder- und Ober-Oesterreich.

Der verlängerte Widerstand, den die in offener Empörung begriffene Stadt Wien meinen Truppen entgegen gesetzt hat, bemüßigte mich, nachdem ich alle Mittel zur gütlichen Unterwerfung derselben erfolglos versucht, und selbst die schon angebothene Kapitulation treulos und wortbrüchig von derselben umgangen wurde, die strengste Waffengewalt eintreten zu lassen, welche deren vollkommene Bezwingung zur Folge hatte.

Die Stadt Wien und deren Umgebung auf zwei Meilen im Umkreise befindet sich von heute an im Belagerungszustande, wodurch sämtliche innerhalb der gedachten Ausdehnung bestehenden Ortsbehörden unter die Autorität der Militärgewalt gestellt werden.

Indem ich dieses hiermit allgemein bekannt gebe, spreche ich die zuversichtliche Erwartung aus, daß die Provinzen Oesterreich ob und unter der Enns in ihrer bisherigen Treue an das Kaiserhaus und die constitutionelle Monarchie unerschütterlich verharren, alle bösen Einflüsterungen von sich entfernt halten und mir die Nothwendigkeit ersparen werden, den Belagerungszustand noch weiter auf einzelne Ortschaften oder Gemeinden ausdehnen zu müssen, in denen sich wider mein Erwarten ein gleicher übler Geist zeigen sollte.

Ich warne somit die Bewohner dieser Provinzen auf das Eindringlichste vor jenen Aufwiegeln, welche unter täuschenden Vorspiegelungen nur die Auflösung aller Bande der Ordnung und Geseßlichkeit beabsichtigen, unabsehbares Verderben verbreiten, und der fortschreitenden Entwicklung jeder wahren Freiheit nur entgegen wirken können.

Sezendorf am 1. November 1848.

Fürst zu Windisch-Grätz,
k. k. Feldmarschall.